

GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN VON SCHULLEITUNGEN UND LEHRKRÄFTEN IN ÖSTERREICH

Ergebnisse der ATPHS 2022



Im Auftrag:



Hintergrund

- Repräsentative Online-Erhebung: 724 Schulleitungen und 4.358 Lehrkräfte
- 52 Befragungsinstrumente zu Gesundheit und Wohlbefinden, Persönlichkeit und Verhalten, Arbeitsumgebung, Schulischen Rahmenbedingungen sowie Auswirkungen der Pandemie
- Erhebungszeitraum: Anfang Oktober bis Ende November 2022
- Handlungsempfehlungen in mehrstufigem Verfahren unter Einbindung von Expert*innen
- Ergebnis- und Handlungsbericht auf IfGP-Website verfügbar



Wichtigste Ergebnisse

- Lehrkräfte und Schulleitungen sind sehr ressourcenstarke Berufsgruppen, die hohen Belastungen gegenüberstehen
 - Gute allgemeine Gesundheit, hohe Arbeitszufriedenheit und Arbeitsengagement, gute soziale Unterstützung, entspannungsförderliche Verhaltensweisen und hohe Selbstwirksamkeitserwartungen
 - Hohe emotionale Erschöpfung, Überforderung im Beruf, Unsicherheit über Fortführung des Berufs bis Pension, körperliche Beschwerden
- Zunahme der Belastung in den letzten Jahren
- Besonders vulnerabel: Lehrkräfte, Frauen und Jüngere

Handlungsempfehlungen

- Die Belastungen sollten soweit wie möglich reduziert werden. Hier sind vor allem Entscheidungsträger*innen in der Verantwortung
 - V.a. Deckung des Bedarfs an psychosozialen Unterstützungssystemen und Aufstockung des administrativen Personals
- Ressourcenorientierte Gesundheitsförderung findet in den Schulen statt - hierzu kann jede*r etwas beitragen
 - Viele tolle Angebote zur schulischen Gesundheitsförderung existieren bereits
 - Schulinterne Kommunikation ist ein wesentlicher Faktor
 - Gesundheitsförderung der Lehrkräfte sollte integraler Bestandteil des strukturellen Rahmens sein und keine Zusatzaufgabe für die Lehrkräfte darstellen